

Zielgruppe

Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen für Integration
der Grund- und Mittelschule

Referentin

Linda Huber, Professorin an der Pädagogischen Hochschule
Salzburg

Kursort

Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal
Tramin, Söll 12

Kursleitung

Waltraud Plagg, Koordinatorin Sprachenzentrum Schlanders

Veranstalter

Pädagogische Abteilung

**Je mehr wir voneinander wissen,
desto leichter ist
die Zusammenarbeit**



ERASMUS+ Strategische Partnerschaft:
„Menschen im Gespräch – Lehrer_innenfortbildung im europäischen Kontext“
2017-2020

Anmeldung:
mittels Anmeldekarte im Landesplan der Fortbildung (S. 255)
über die Schuldirektion innerhalb 15. Juni 2018

Zeitraum: Mo 27. – Di 28. August 2018
jeweils 9:00 – 17:30

Beschreibung:

Die Teilnehmer*innen tauschen eigene Vorstellungen von Kulturkonzepten und interkultureller Kompetenz aus und reflektieren persönliche Erfahrungen mit interkulturellen Begegnungen. Gemeinsam werden kulturelle Normen und „Spielregeln“ im Bildungskontext analysiert, mit wissenschaftlichen Ergebnissen verglichen und theoretisch untermauert. Anhand von Fallbeispielen wird die Bedeutung von Sprache, Macht und Kultur thematisiert und diskutiert.

Dieses Seminar ist Teil eines Erasmus+ Projekts, in dem die Pädagogische Abteilung, die Pädagogische Hochschule Salzburg und die Lehrer*innenfortbildung Baden-Württemberg gemeinsame Fortbildungsmodule im Bereich Interkulturelle Kompetenzen und Deutsch als Zweitsprache erarbeiten. An der Fortbildung in Südtirol nehmen auch Lehrkräfte für Deutsch als Zweitsprache aus dem Kosovo teil, was eine zusätzliche Gelegenheit der interkulturellen Begegnung bietet.

Inhalte

Begriffsdefinition von Konzepten der Kultur

Reflexionsübungen zu Haltungen und Einstellungen zu Mehrsprachigkeit und Interkulturalität

- Unterschiede von „beschreiben – interpretieren – bewerten“
- Interkulturelle Kompetenz und gesellschaftliche Macht

Modelle der interkulturellen Kompetenz im Kontext von Bildung und Mehrsprachigkeit